

International Science Day 2023

«Internationale Projekte konzipieren, erfolgreich durchführen und die Nachhaltigkeit sichern»

Donnerstag, 15. Juni 2023

**Digitale Medien in der Kindertageseinrichtung:
Weiterbildungen für pädagogische Fachkräfte in Heidelberg**

Prof. Dr. Jeanette Roos + Dr. Stephen Frank

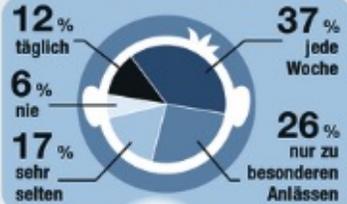
- ▶ DigiChild – Das Projekt
- ▶ Fortbildung für Pädagogische Fachkräfte:
Digitale Medien in Kindertageseinrichtungen - Pilot in Heidelberg
 - ▶ Module
 - ▶ Haltung und Motivation der Teilnehmer:innen
 - ▶ Wünsche und Rückmeldungen

Die Allerjüngsten (0-6 Jahre) & digitale Medien



30%
der Eltern teilen
online Fotos der
Kinder schon vor
der Geburt

Eltern verschicken online Fotos der Kinder:



Im **Ø 1 Jahr** alt sind Kinder, die zw. 0 und 6 Jahre online sind, beim **ersten Kontakt** mit internetfähigen Geräten.

72% davon waren jünger als ein Jahr



Einschlafritual

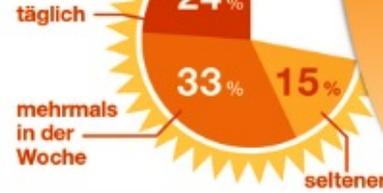
Für **10%** (3-6 Jährige) ist das Video-schauen vor dem Einschlafen unverzichtbar.

72% der Kleinkinder nutzen digitale Medien:

17%
der Kinder wurden schon mit ungeeigneten Inhalten konfrontiert

38%
der Kinder können die Geräte allein bedienen

Die beliebtesten Geräte bei den Kindern:



Wem gehören die Geräte?



Was tun die Kinder?



3-6 jährige Kinder:
Video, Musik, Spiele

0-2 jährige Kinder:
reden mit Personen, schauen Fotos

Was sagen die Eltern?

75% der befragten Eltern finden, dass Eltern eine große Vorbildwirkung haben.

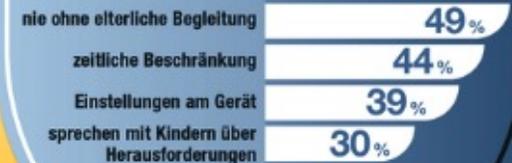
35% der Eltern möchten, dass ihre Kinder weniger Zeit mit digitalen/internetfähigen Geräten verbringen.

23% der Eltern haben Meinungsunterschiede über den Umgang ihrer Kinder mit digitalen Medien.

Nur **18%** der Eltern finden es sehr einfach, gute Apps für ihre Kinder zu finden.

20% der Eltern haben ein schlechtes Gewissen, ihr Kind zu oft mit dem Internet still zu beschäftigen.

Wie nehmen die Eltern Einfluss auf den Umgang der Kinder mit digitalen Medien



Estland

Narva College

Oleksandra Golovko
Lehte Tuuling
Katrina Abramson
Küllli Kallas
Marek Sammul

Rakvere Rohuaia

Ene Nool
Margit Pelli

Lettland

Universität Riga

Indra Odina
Ieva Margeviča-Grinberga

CreaKids

Liene Dumpe
Dana Balode

Deutschland

PH Heidelberg

Jeanette Roos
Stephen Frank

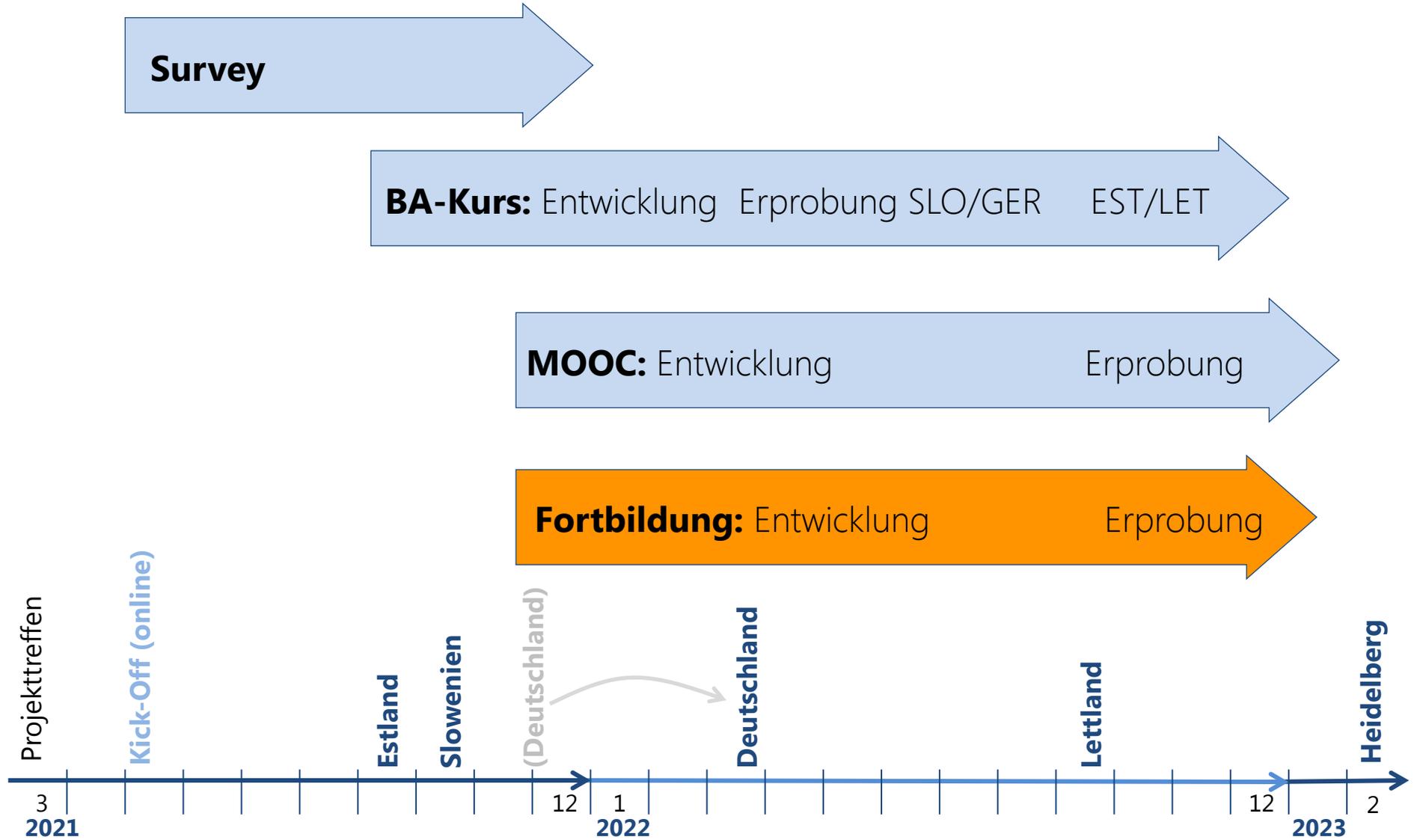
Universität Primorska

Sonja Rutar
Sonja Čotar Konrad
Andreja Klančar
Anita Sila
Silva Bratož
Tina Stemberger

Vrtec Koper

Alenka Ruš
Silva Bratož

Slowenien



Modul 1 | Einführung und erste Schritte

Samstag, 22. Oktober 2022, 9:00 bis 16:00 Uhr, **Ort:** *Transferzentrum*

- ▶ Reflexion und Entwicklung einer eigenen medienpädagogischen Haltung

Modul 2 | Kinder und digitale Medien

Samstag, 19. November 2022, 9:00 bis 16:00 Uhr, **Ort:** *PH Altbau (Raum 220)*

- ▶ Erweiterung des Wissens über Nutzung, Aneignung und Wirkung von Medien bei Kindern Alter von 0-7 Jahren

Modul 3 | Kinder und digitale Medien

Samstag, 10. Dezember 2022, 9:00 bis 15:00 Uhr, **Ort:** *PH Altbau (Raum 220)*

Samstag, 21. Januar 2023, 9:00 bis 15:00 Uhr, **Ort:** *Transferzentrum*

- ▶ Durchführung von Bildungsangeboten, bei denen Kinder zu aktiven Produzent:innen werden, ihre Medienkompetenzen kreativ-spielerisch üben und erweitern können

Modul 1

Begrüßung, kurze Vorstellungsrunde

1.1 **Einstieg ins Thema | (eigener) Mediengebrauch und Kompetenz**

1.2 Digitale Lebenswelt – was sind digitale Medien?

1.3 Bildungsauftrag der Kindertageseinrichtungen, Kinderrechte

1.4 Mediennutzung in der Kita (empirische Befunde)

1.5 Haltung von Fachkräften zu Medien (empirische Befunde)

Transferaufgabe: Kinderrechte

- ▶ *...wer sind wir?*
- ▶ Wie heißen Sie?
- ▶ Aus welcher Kita kommen Sie?
- ▶ Warum sind Sie hier — was ist Ihre Motivation für diese Fortbildung?

Gruppenarbeit — Blick zurück

- ▶ Welche Medien waren in Ihrer Kindheit für Sie wichtig?
- ▶ Was war verboten?
Erinnern Sie sich an das heimliche Benutzen von „verbotenen“ Medien und Inhalten?
Wie ging es Ihnen mit den Verboten?
- ▶ Gab es besondere Rituale im Zusammenhang mit der Mediennutzung
(z.B. Lieblingszeiten, besondere Personen, ...)?
- ▶ Wie wichtig waren in Ihrer Familie oder unter Freunden Medien(-inhalte)
als Gesprächsthema?
Gibt es Mediengespräche, an die Sie sich heute noch erinnern können?

- ▶ **Schreiben Sie bitte fünf Dinge auf, die für Sie einen Menschen ausmachen, der ‚medienkompetent‘ ist.**

<https://www.menti.com/alvgubwabefs>
<http://www.menti.com> → 2723960



- ▶ Digitale Medien — wie z.B. Smartphones, Digitalkameras, soziale Medien oder Office-Programme — sind heute alltäglich und begleiten unser Leben. Wie schätzen Sie Ihre eigene Kompetenz in den folgenden Bereichen im Zusammenhang mit digitalen Medien und deren didaktischer Nutzung in der Frühpädagogik ein?

Bitte bewerten Sie Ihre Kompetenz im Umgang mit digitalen Medien ...

...in Ihrem privaten Alltag

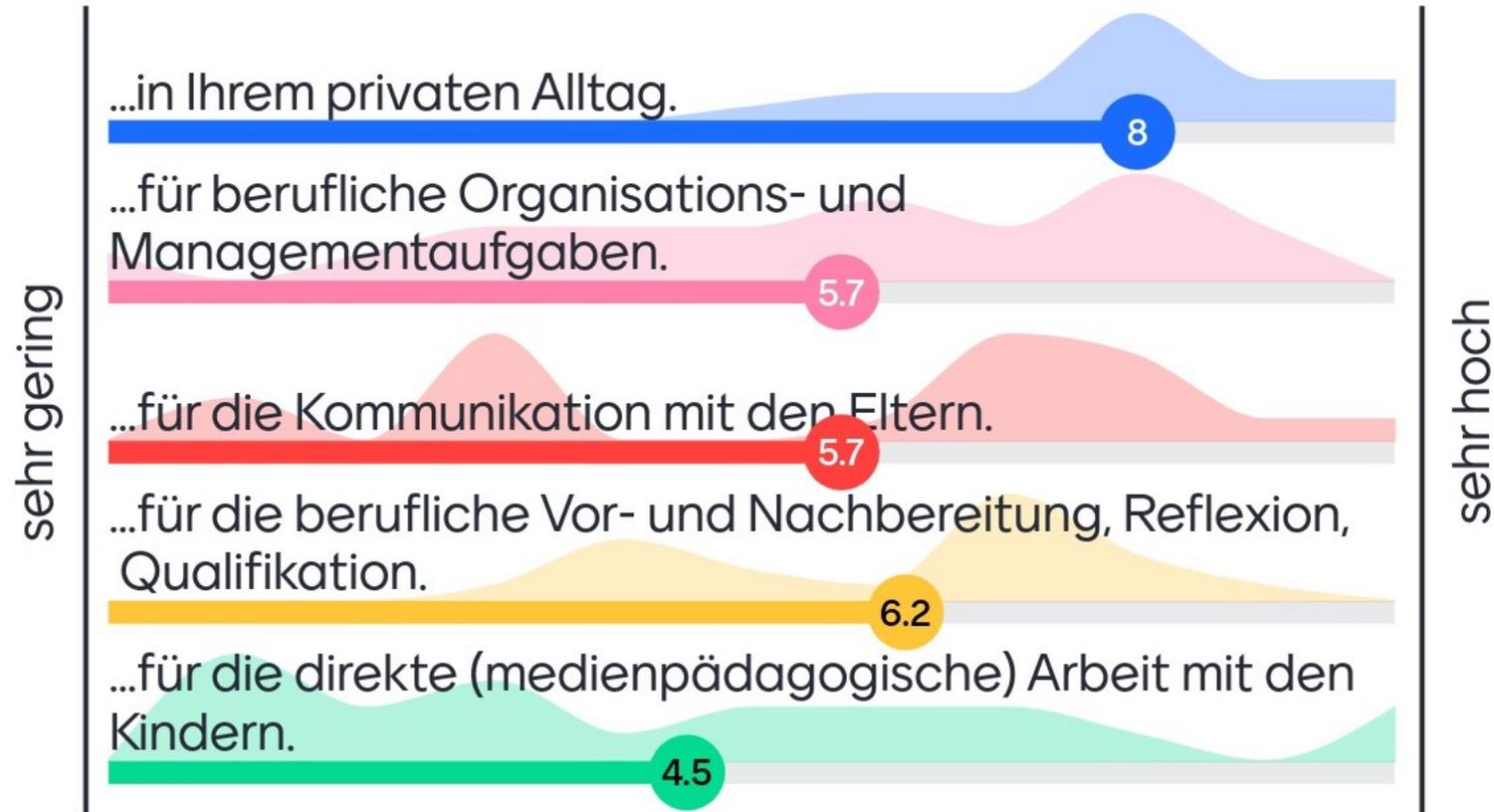
...für berufliche Organisations- und Managementaufgaben

...für die Kommunikation mit den Eltern

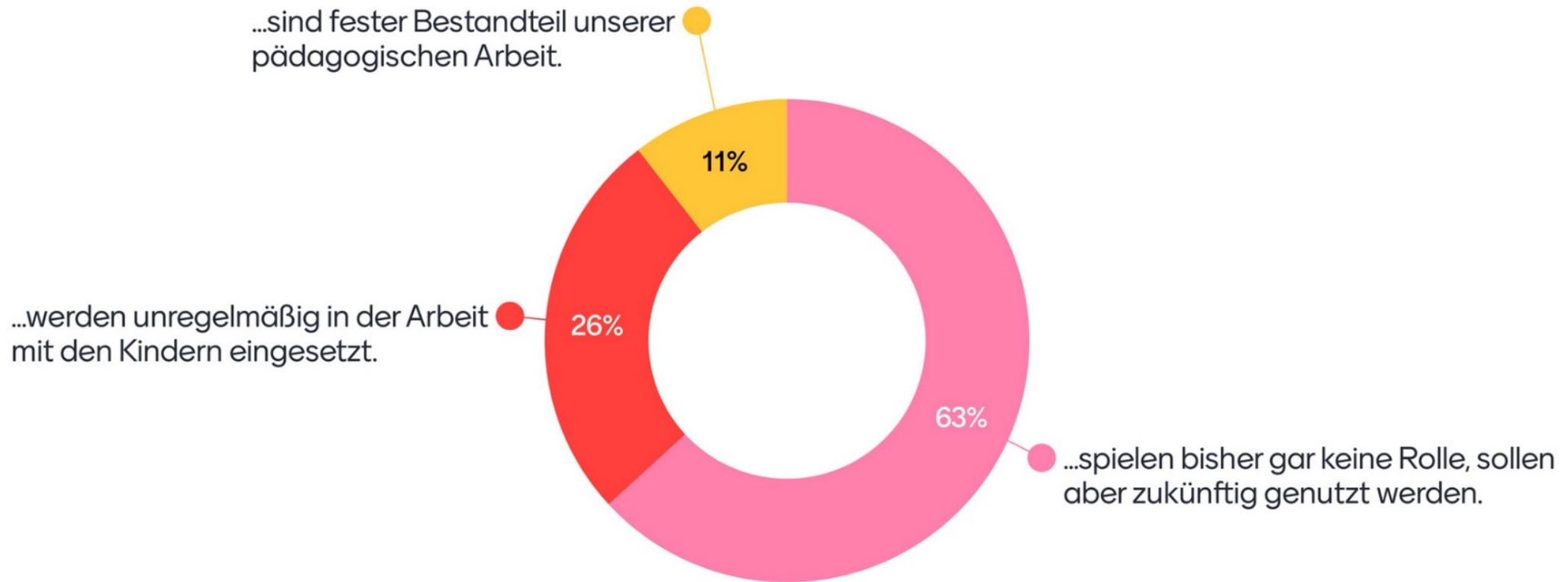
...für die berufliche Vor- und Nachbereitung, Reflexion und Qualifikation

...für die direkte (medienpädagogische) Arbeit mit den Kindern

Bitte bewerten Sie Ihre Kompetenz im Umgang mit (digitalen) Medien ...



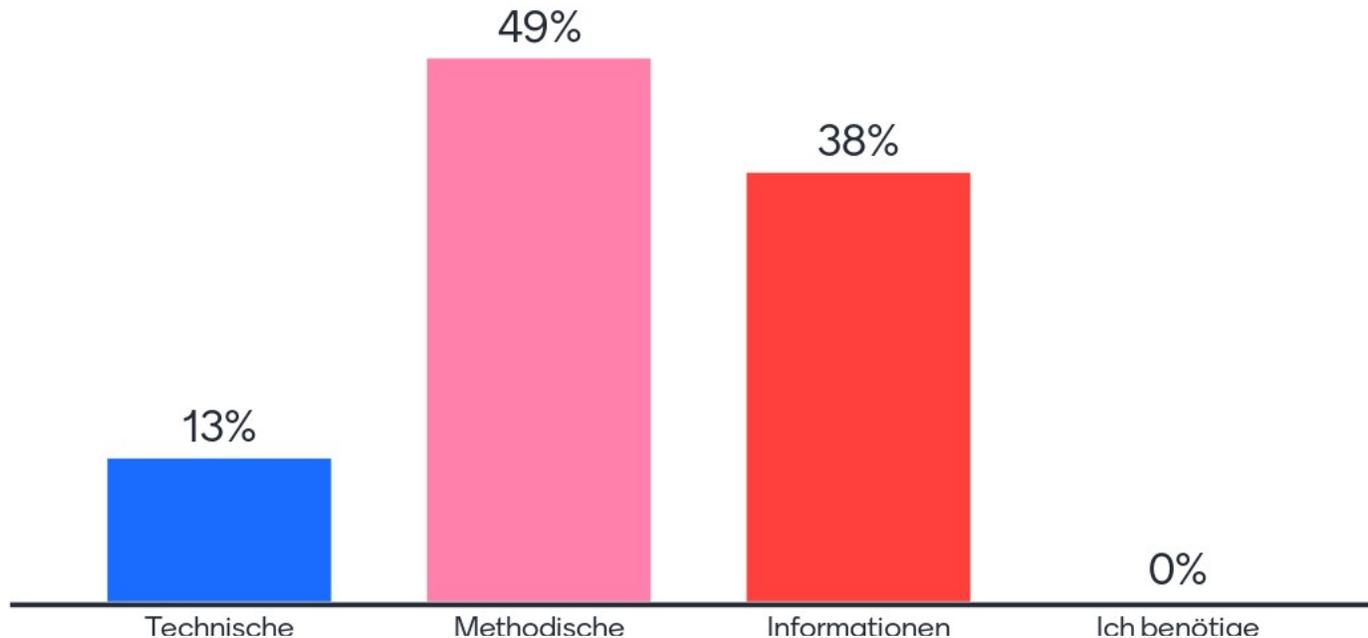
Digitale Medien in unserer Einrichtung...



► Digitale Medien in unserer Einrichtung ...

- ...spielen bisher in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern gar keine Rolle.
- ...spielen bisher gar keine Rolle, sollen aber zukünftig genutzt werden.
- ...werden unregelmäßig in der Arbeit mit den Kindern eingesetzt.
- ...sind fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Zu welchem Schwerpunkt wünschen Sie sich insbesondere Unterstützung?



- ▶ **Zu welchem Schwerpunkt wünschen Sie sich insbesondere Unterstützung?**
 - Technische Aspekte zum Umgang mit Geräten und digitalen Tools
 - Methodische Anregungen zur pädagogischen Arbeit mit digitalen Medien
 - Informationen über den Medienalltag unserer Zielgruppe
 - Ich benötige keine Unterstützung

- ▶ Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer eigenen Medienkompetenz?
— Haben die Antworten der anderen etwas daran verändert?
- ▶ Was möchten Sie in dieser Fortbildung ‚mitnehmen‘?
- ▶ Was sind Ihre Lernziele?

Motivationen der Fachkräfte

„... Thema Digitalisierung ist auch bei uns im Haus sehr aktuell. Ich möchte mich gerne weiterentwickeln. Ich kann mir noch nicht so viel zu Digitalisierung und Kita vorstellen. Also einerseits schon, andererseits nichts.“

„... ich habe persönlich noch Vorbehalte gegenüber digitalen Medien. Wir sind eine Sprachkita und haben schon länger digitale Bilderbücher und TipToi genutzt. Ich war immer der Meinung, dass man sowas mit Interaktion machen muss, habe dann aber immer wieder spannende Erfahrungen gemacht mit Bilderbüchern erstellen etc..“

„... ich bin sehr interessiert, aber auch sehr skeptisch. Ich selbst hatte früher nicht viele digitale Medien in meiner Erziehung. Ich finde man sieht sehr deutlich an den Kindern, wie viel sie schon damit umgehen. Können noch nicht mal lesen, aber schon mit allen Apps umgehen. Einerseits bewundernswert, andererseits erschreckend.“

„... wir leben in einer digitalen Zeit, das heißt, man muss sich leider daran gewöhnen. Ich finde es sehr spannend, wie man das Thema in Kindergarten und Krippe einbringen kann. Gerade während Corona hat man gemerkt, was für eine Bedeutung die Medien mittlerweile haben.“

„... egal aus welcher Gesellschaftsschicht die Kinder kommen sie bringen digitale Medien mit als Erfahrung, inwiefern beeinflusst das die Kinder oder handicapt sie vielleicht auch?“

Ziele und Fragen der Fachkräfte ...

„Wie gibt man das in die Einrichtung?

Was kann man tun, um es erfolgreich zu implementieren?

Was kann ich mit den Kindern machen?

Wie kann ich Medien pädagogisch zum Einsatz bringen?“

„Frage an die Leitung und an den Träger:

Wie viel ist gewollt?

Wie viel dürfen wir eigentlich?

Wie kann man den Eltern gut vermitteln, dass alles im geschützten Rahmen bleibt? “

„Wie kann ich Medien alltagsintegriert in Bildungsangeboten nutzen, ohne dass sie von anderen Dingen ablenken?“

„Wie kann ich dafür sorgen, dass wir die Nutzung von Medien in der Kita nachhaltig einführen?“

Modul 2

Begrüßung

2.1 Mediale Lebenswelt der Kinder

2.2 **Entwicklungspsychologische Grundlagen**

2.3 Risiken und Bedenken

2.4 Transferaufgabe | Rechtliche Grundlagen: Kinderrechte

Transferaufgabe: Kinderrechte

*Transferaufgabe:
Bestandsaufnahme
Digitale Medien in der
eigenen KiTa*

Folgende Fragen sind relevant:

- ▶ Welche Fähigkeiten erlangt ein Kind in den unterschiedlichen Entwicklungsstadien vom Säuglingsalter bis zum Jugendalter (0 bis 10 Jahren)?
- ▶ Welche Medienaneignungsweisen zeigen Heranwachsende in den unterschiedlichen Entwicklungsstadien?
- ▶ Inwiefern stehen die Medienaneignungsweisen mit den Entwicklungsaufgaben der Kinder und Jugendlichen in einem Zusammenhang?
- ▶ Welche Herausforderungen birgt die zunehmende Mediatisierung des Alltags?

0-6 Monate, 6-12 Monate, 2. Lebensjahr, 3. Lebensjahr, **4. Lebensjahr**, 5./6. Lebensjahr
Ausblick Grundschule

Alter, Fähigkeiten Entwicklungsbereiche +
Medienbezogene Fähigkeiten: **z.B. 4. LJ**

Alter	Kognition	Sinneswahrnehmung+ Motorik	Soziale Entwicklung	Medienbezogene Fähigkeiten
4. Lebensjahr	<p>Symbolisches Denken verstärkt sich;</p> <p>Entwicklung der Theory of Mind.</p>	<p>Beträchtliche Zunahme der grob- und feinmotorischen Fähigkeiten</p>	<p>Erweiterter Aktionsradius (z. B. durch Eintritt in Kindergarten);</p> <p>Affektive Perspektivenübernahme möglich.</p>	<p>Symbolsysteme medialer Inhalte können immer besser entschlüsselt werden.</p> <p>Voraussetzung dafür bleibt weiterhin einfache Erzählstruktur und Bezug zur Lebenswelt.</p> <p>Tipp- und Wischbewegungen auf mobilen Medien werden gezielt eingesetzt.</p> <p>Neben Rezeption gewinnen Medien als Mittel für gestalterisch-produktives Handeln an Bedeutung.</p> <p>Erworbene Fähigkeiten können <i>mit und über</i> Medien erweitert werden.</p>

Bitte überlegen Sie, für die Ihnen zugeteilte Altersgruppe bzw. den dort beschriebenen Entwicklungsstand in unterschiedlichen Entwicklungsbereichen...



1. ...*welche* digitalen Medienangebote sich besonders anbieten in dem Ihrer Gruppe zugeteilten Entwicklungszeitraum?
2. ...*wie* die Entwicklung in den Bereichen Sprache, Kognition, im emotionalen und sozialen Bereich, den Vorläuferfertigkeiten für Lesen, Schreiben und Rechnen etc. durch digitale Mediennutzung unterstützt werden kann?

Material:

Entwicklungsbereiche + Medienbezogene Fähigkeiten über die Altersbereiche 2-6 Jahre

Modul 3.1

Begrüßung

3.1 Einführung einer Medienkonzeption

3.2 Einführung: ‚Computing without Computer‘ und Roboting + Coding

3.2 Präsentation der Ergebnisse Robotingaufgabe

3.3 Rechte, angewandt

3.4 Einführung Stop Motion

Modul 3.2

Begrüßung

3.5 Apps, Datenschutz und Urheberrecht

3.6 Stop Motion: Produktion

3.7 Fotografie

3.8 Stop Motion: Ergebnisse und Vertonung

3.9 Digitale Medien und Elternarbeit

Abschluss

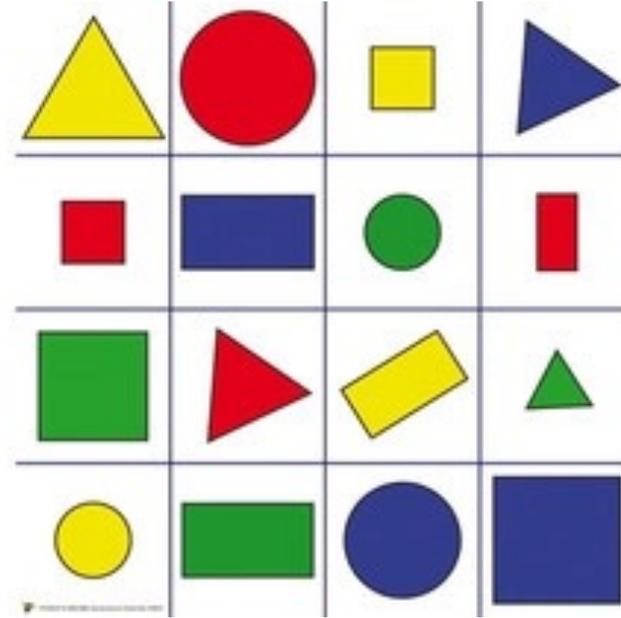
Transferaufgabe:
Bestandsaufnahme
Digitale Medien in der
eigenen KiTa

Transferaufgabe:
Vorbereitung Stoptrick

- ▶ Sortiernetzwerke werden eingesetzt, um **Wertpaare** zu vergleichen und in einer **Reihenfolge** zu ordnen.
- ▶ Innerhalb eines Sortiernetzwerkes können mehrere dieser Vergleiche **parallel** stattfinden, um so den Prozess zu beschleunigen.
- ▶ Informatiker:innen suchen aktiv nach den besten Möglichkeiten, **Aufgabenstellungen so zu zerlegen**, dass sie von Computern parallel verarbeitet werden können.
- ▶ Sortiernetzwerke folgen einem „**Algorithmus**“, der von allen Teilnehmer:innen befolgt werden muss, um erfolgreich zu sein. Hakt der Algorithmus an einer Stelle, schlägt der gesamte Prozess fehl.



Blue-Bot/Bee-Bot
Matten, Stifthalter Beispiele



Modul 3
Roboting & Coding



- (1) Machen Sie sich mit den Robotern vertraut. Gehen Sie im Raum herum und probieren an den Stationen die verschiedenen Szenarien aus.
- (2) Entwickeln Sie in **vier Kleingruppen** über Mittag eine Angebotsidee mit den Blue-Bots.

Bereiten Sie das entsprechende Material vor und schreiben eine ‚**Anleitung**‘ auf ca. einer Seite. Welche Voraussetzungen benötigen die Kinder? Was soll/kann damit gelernt werden? Welche Materialien werden benötigt?

- (3) Ab 13:00 Uhr stellen die Gruppen Ihre Ideen vor und wir probieren sie aus...

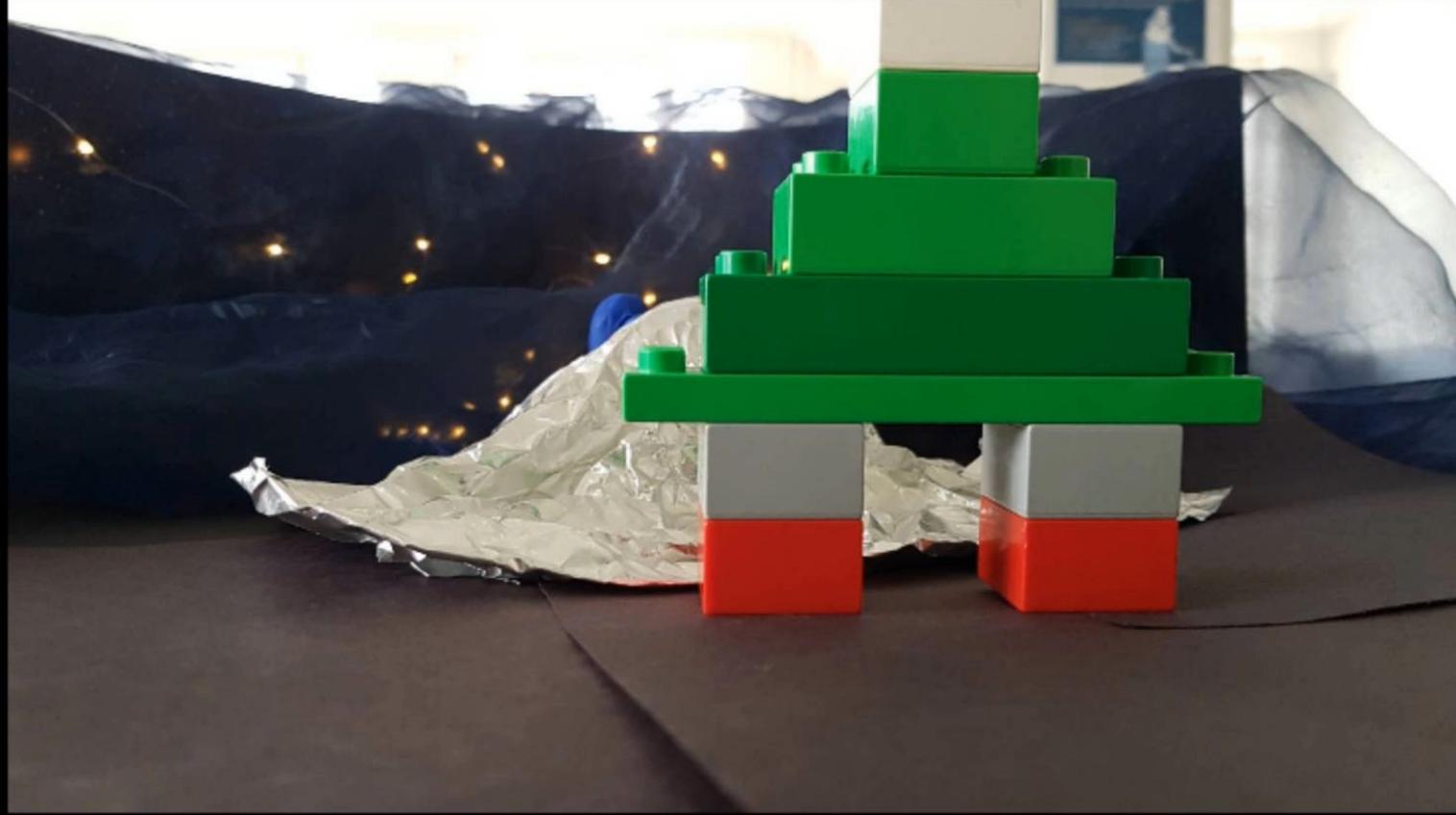


- (1) Finden Sie sich in Arbeitsgruppen zusammen.
- (2) Überlegen Sie sich in der Gruppe eine Geschichte/ein Szenario, das Sie als Stoptrickfilm verfilmen möchten.
- (3) Welche Technik (Figuren/Zeichnungen/Gegenstände/...) wollen Sie dafür benutzen.
- (4) Bringen sie die entsprechenden Requisiten zur nächsten Sitzung mit.
- (5) Bringen Sie für jede Gruppe (mindestens) ein Smartphone/Tablet mit, auf dem *Stop Motion Studio* installiert ist. Denken Sie auch an eine Halterung für das Gerät.

https://www.filmothek-nrw.de/fileadmin/user_upload/projekte/Tutorials/Stop_Motion_Studio_Pro_Anleitung.pdf

<https://www.youtube.com/watch?v=SJkOyOtDkuQ>

<https://www.youtube.com/watch?v=081Yr6rZJ7A>



Rückmeldungen am Ende der Fortbildung

„Es ist genial, wie viel andere Lernfelder am Arbeiten mit digitalen Medien hängen, dass muss man sich bewusst machen!“

„Ich bin sehr überrascht über die Fortbildung, ich bin ehrlich gesagt sehr skeptisch / mit einer skeptischen Einstellung reingegangen, weil ich sehr davon überzeugt bin, was wir bisher an ‚altmodischer‘ Arbeit in der Kita leisten. Aber heute mit dem Stop-Motion hat man etwas ganz anderes gemerkt, nämlich, dass man auch damit kreativ sein kann.“

„Dadurch, dass die Begeisterung erst durch das Machen kommt: Wenn man die Fortbildung ausweiten würde, dann würde ich gerne noch mehr ausprobieren, z.B. die Mikroskope. Darstellung von verschiedenen Apps, damit man mal reinschauen kann.“

„Ich hätte gerne, dass wir uns in einem halben Jahr oder Jahr noch einmal wiedertreffen und sehen, wie weit wir in unseren Einrichtungen gekommen sind.“

„Mich hätte speziell die Arbeit im Krippenbereich noch stärker interessiert – vor allem auch die Zusammenarbeit mit den Eltern dort.“

Danke für Ihre Teilnahme + Aufmerksamkeit!